

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>I. Die Privatbahnzeit (1846 – 1879): Die Entstehung des Eisenbahnknotens</b>	<b>9</b>
1.1 Die Cöln-Mindener Eisenbahn	9
1.2 Die Hannoversche Westbahn	12
1.3 Die Südbahn Löhne – Hameln (– Elze)	14
<b>II. Preußische Staatsbahn und Deutsche Reichsbahn (1879 – 1945): Löhnes große Zeit</b>	<b>17</b>
2.1 Von der Verstaatlichung bis ins neue Jahrhundert	17
2.2 Expansion: Der Bahnhofsneubau 1910-1917	18
2.3 Die Reichsbahnzeit	22
2.4 Der Bahnhof im Zweiten Weltkrieg	23
<b>III. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bahn AG: Auf dem Weg in die Gegenwart</b>	<b>31</b>
3.1 Wiederaufbau und Wirtschaftswunder	31
3.2 Die Elektrifizierung	32
3.3 Die Eisenbahn zieht sich zurück	38
<b>IV. Der Personenverkehr</b>	<b>45</b>
<b>V. Löhnes Aushängeschild: Der Rangierbahnhof</b>	<b>48</b>
5.1 Blütejahre des Güterverkehrs	48
5.2 Späte Konzepte für den Umbau	51
5.3 Die Herabstufung	54
5.4 Der Rangierbetrieb ab 1983	58

<b>VI. Die Heimat der Lokomotiven: Das Bahnbetriebswerk</b>	<b>67</b>
6.1 Die Anfänge	67
6.2 Entstehung des neuen Betriebswerks	69
6.3 Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	71
6.4 Der Traktionswandel	74
6.5 Die letzten Jahre	76
6.6 Der Fahrzeugbestand des Bw Löhne	80

<b>VII. Der lokale Güterverkehr</b>	<b>97</b>
7.1 Die Düngemittelfabrik Stodiek	98
7.2 Der Möbelversand	99
7.3 Die Spedition Kemena	100
7.4 Das Industriegebiet Falscheide	101

<b>VIII. Der Bahnhof Löhne heute</b>	<b>105</b>
--------------------------------------	------------

### **Exkurse**

»In Löhne umsteigen« – Ein Dorf wird »berühmt«	20
Der »Wallücker Willem«	29
Der Bahnhof Gohfeld – Löhnes kleiner Bruder	34
Die Königsbrücke – Das Löhner Wahrzeichen	41
Bruno Stuke – 40 Jahre, ein Eisenbahnerleben	58
Rangieralltag mit der Köf	62
Martin Lorenz – Ein Eisenbahnerkind	90
Reiner Herberg – der letzte Löhner Lokführer?	106
Eisenbahn-Traditionspflege – Ein schwieriges Unterfangen	109

### **Anhang**

Zeitleiste	III
Abkürzungsverzeichnis	II3
Quellen- und Literaturverzeichnis	II4
Anmerkungen	II7